

Sanierung der Schlosskirche Bayreuth

Mobile Heizzentralen sorgen für angenehme Arbeitstemperaturen im Inneren der Kirche

Die umfangreiche Sanierung und Neugestaltung der Bayreuther Schlosskirche begann im April 2018 und dauerte ziemlich genau 12 Monate. Damit die Arbeiten planmäßig erfolgen konnten, sorgte der Dienstleister Hotmobil mit seinen mobilen Heizzentralen für die Baubeheizung während der kalten Jahreszeit.

Die letzte umfassende Renovierung der Kirche liegt fast 50 Jahre zurück, so dass es in mehreren Bereichen dringenden Handlungsbedarf gab: Schäden am Dach, am Dachtragwerk, Fäulnisschaden sowie die Erneuerung der Elektrik und Heizung waren notwendig geworden. Ein weiterer Teil der Sanierung umfasste die Neugestaltung des Innenraums der Kirche und der Deckenbe-

malung. Die Kosten beliefen sich auf rund 2,4 Millionen Euro.

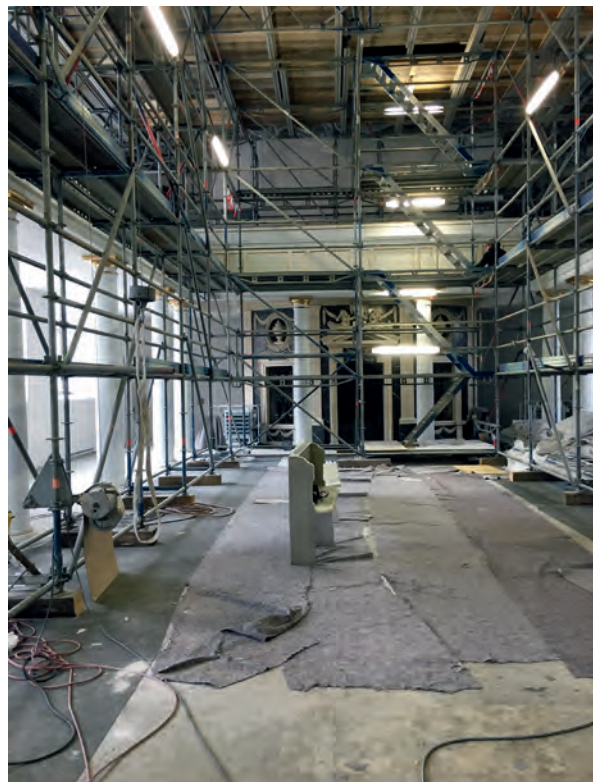
150 kW-starke, mobile Heizzentrale im Anhänger

Die Gesamt-Projektleitung für die Sanierung lag beim Staatlichen Bauamt. Bereits bei der Planung wurde eine Baubeheizung der Schlosskirche während der kalten Wintermonate vorgesehen, um den Bauzeitenplan

ÜBER HOTMOBIL

Hotmobil zählt mit weit über 1.000 eigenen, mobilen Anlagen in den Bereichen Wärme, Kälte und Dampf zu den führenden Vermietern in Deutschland. Das 1994 gegründete Unternehmen gilt Dank acht eigener Niederlassungen im Bundesgebiet und kompetenten Fachberatern, die rund um die Uhr erreichbar sind, als besonders serviceorientiert und leistungsfähig.

www.hotmobil.de

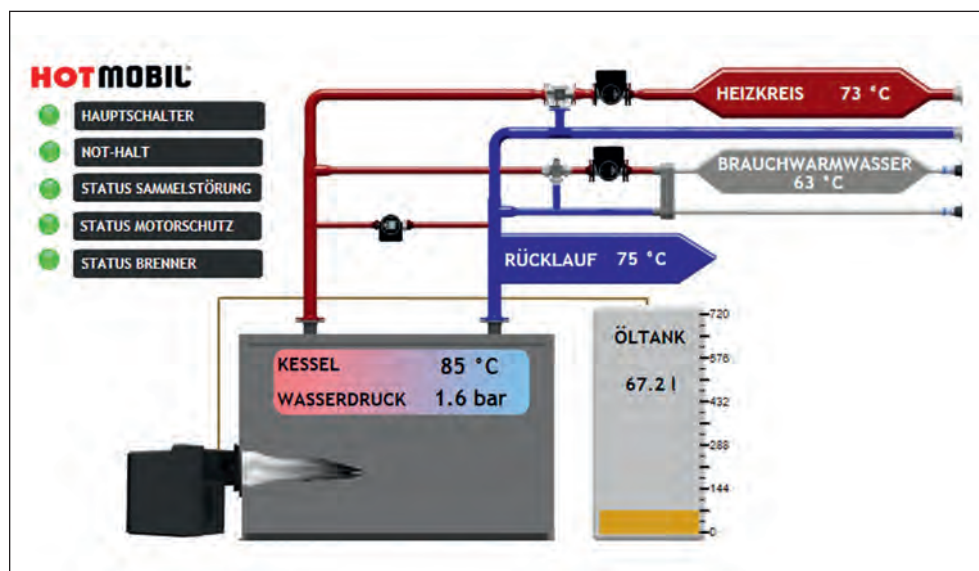


◀ Die mobilen Lüfter sorgten für optimale Arbeitstemperaturen während der Sanierungsarbeiten im Inneren der Schlosskirche. Alle Bilder: Hotmobil Deutschland GmbH

► Seit Oktober 2018 sorgt eine mobile Heizzentrale für angenehme Temperaturen im Innern der Schlosskirche in Bayreuth während der Sanierungsarbeiten.



einhalten zu können und eine gewisse Arbeitstemperatur, die notwendig war, sicher zu stellen. Zur Konzeptentwicklung und Bedarfsanalyse holte sich der zuständige Architekt Michael Fränkel vom Architekturbüro PPlus aus Bayreuth die Unterstützung von Hotmobil. Gemeinsam mit dem Hotmobil-Fachmann Jörg Heini klärte man bei einer Baustellenbesichtigung die letzten technischen Details. Zum Einsatz kam eine 150 kW-starke, mobile Heizzentrale im Anhänger, die im Außenbereich der Schlosskirche von den Hotmobil-Service-Technikern Ende Oktober angeliefert, aufgestellt und in Betrieb genommen wurde. Die Bedienung der Anlage erfolgte bequem in Stehhöhe über eine Seitenklappe. Ein in der mobilen Heizzentrale integrierter Brennstofftank übernahm die Versorgung der Anlage mit Heizöl. Die Betriebsdaten der Anlage konnten während der gesamten Mietdauer und Laufzeit einfach und bequem via Computer oder Smartphone digital überwacht werden. Dazu zählen Parameter wie der Füllstand im Heizöltank, Kesseltemperatur, Wasserdruck, Heizkreisvorlauf-, Rücklauf- und Brauchwarmwassertemperatur. Das erleichterte den Verantwortlichen die Überwachung der Anlage enorm. Etwaige Störungen konnten so rechtzeitig erkannt und behoben werden. Sämtliche betriebs- und sicherheitsrelevanten Anlagendaten wurden über die gesamte Einsatzdauer der Heizzentrale protokolliert und sorgten so für noch mehr Sicherheit und Transparenz.



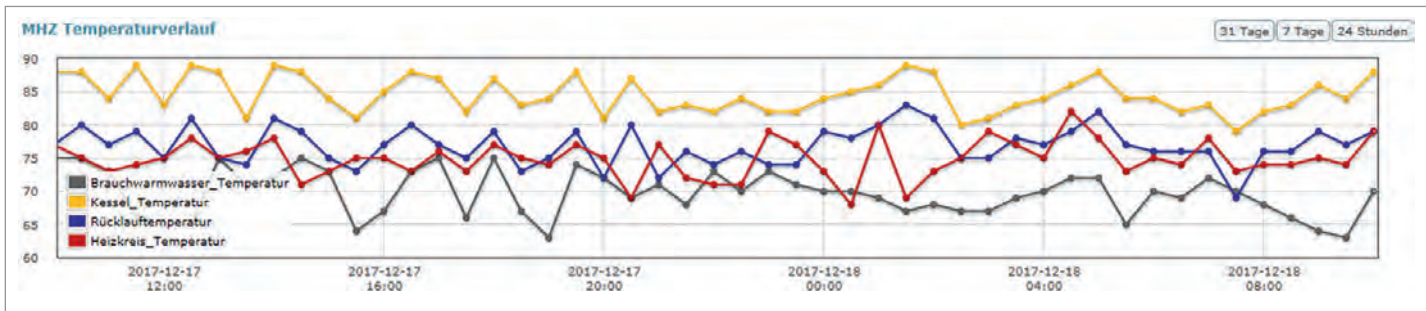
▲ Alle wichtigen Betriebsparameter der mobilen Heizzentralen können via Computer oder Smartphone ganz bequem überwacht werden.

Mobile Luftherhitzer im Inneren

Im Inneren der Halle standen, verteilt auf die gesamte Fläche, zwei mobile Luftherhitzer vom Typ Hotair

System	Name	Wert
HOTMOBIL MHZ277	Hauptschalter	EIN
HOTMOBIL MHZ277	Not-Halt	OK
HOTMOBIL MHZ277	Status Sammelstörung	OK
HOTMOBIL MHZ277	Status Brenner	OK
HOTMOBIL MHZ277	Status Motorschutz	OK
HOTMOBIL MHZ277	Füllstand Heizöl	67.2 l
HOTMOBIL MHZ277	Wasserdruck	1.6 bar
HOTMOBIL MHZ277	Betriebszustand Brenner	AUS
HOTMOBIL MHZ277	Heizkreis_Temperatur	76 °C
HOTMOBIL MHZ277	Rücklauftemperatur	70 °C
HOTMOBIL MHZ277	Brauchwarmwasser_Temperatur	74 °C
HOTMOBIL MHZ277	Kessel_Temperatur	83 °C

▲ Der große Vorteil der digitalen Fernüberwachung liegt in der rechtzeitigen Übermittlung von Auffälligkeiten im Anlagenbetrieb.



▲ Sämtliche Betriebsdaten der Anlage werden protokolliert und dokumentiert.

MLE mit einer Leistung von jeweils 50 kW. Diese waren über mobile Verbindungsleitungen mit der Heizzentrale verbunden und transportierten über ein geschlossenes Wassersystem die Wärme in die Halle. Mobile Lufterhitzer von Hotmobil

können über integrierte Transportrollen und dem stabilen Transportrahmen ganz einfach dort platziert werden, wo die Wärme benötigt wird. Dazu der verantwortliche Architekt Michael Fränkel: „Ich bin mit der Unterstützung von Hotmo-

bil durchweg sehr zufrieden. Von der Beratung über die Planung, das Konzept und die Verlässlichkeit bis hin zum Preis-Leistungsverhältnis. Die Anlage läuft stabil und liefert die Wärme, die wir für die Sanierungsarbeiten brauchen.“

Umfrage

Viel Potenzial: Nur jeder Sechste hat aktuell sein Traumbad

Rückenwind für Handwerk und Handel. Denn Deutschlands Endkunden bekommen beim Blick ins eigene Badezimmer alles andere als leuchtende Augen; der Wunsch nach Veränderung ist groß. So ergab die repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts YouGov im Auftrag von ELEMENTS, dass lediglich etwa jeder Sechste (17 %) seine Wohlfühl-ase in den eigenen vier Wänden bereits nach eigenen Vorstellungen eingerichtet hat. Beim Blick auf die Geschlechter ist dies vor allem bei den Männern der Fall: Hier sagt etwa jeder fünfte Mann (20 %), alles sei im Bad so, wie er es will. Bei den Frauen hingegen ist nur etwa jede Siebte (14 %) mit den sanitären Begebenheiten vor Ort einverstanden. Wenn man im Bad etwas ändern könnte, sind sich die Befragten unabhängig vom Geschlecht wiederum einig: Für 41 Prozent aller Befragten steht eine neue Badeinrichtung im Ranking auf Position 1 eins. Gefolgt von dem Wunsch nach einem größeren Bad (33 %), mehr Stauraum (28 %) und mehr Tageslicht (21 %).

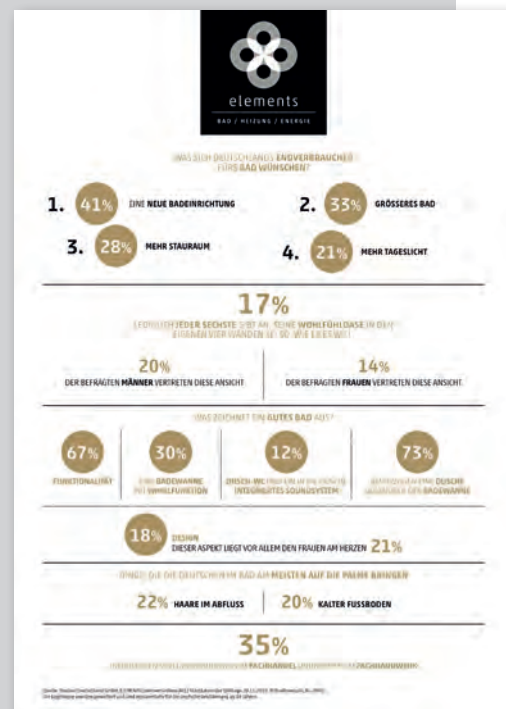
Was zeichnet ein gutes Bad aus, welche Aspekte sind den Befragten am wichtigsten? Ganz vorne in der Rangliste landet die Funktionalität – und zwar bei 67 Prozent der befragten Verbraucher. Bei 18 Pro-

zent macht hingegen das Design ein Bad zu einem guten Bad. Dieser Meinung sind vor allem die weiblichen Befragten (21 %). Geht es um zusätzliche Besonderheiten, würden sich 30 Prozent eine Badewanne mit Whirlfunktion wünschen; mit jeweils 12 Prozent belegen das hygienische Dusch-WC und ein in die Dusche integriertes Soundsystem die weiteren Plätze. Ohnehin wird deutlich, dass die Dusche hohe Popularität genießt: 73 Prozent der Befragten bevorzugen sie gegenüber der Badewanne. Neben diesen Besonderheiten, die für das gewisse Extra im Bad sorgen würden, gibt es auch einige Dinge, die die Deutschen im eigenen Bad auf die Palme bringen: Haare im Abfluss (22 %) und ein kalter Fußboden (20 %) stehen mit Abstand an der Spitze der kleinen Ärgernisse. Eine weitere Erkenntnis der YouGov-Umfrage: Auf dem Weg zum neuen Bad spielt der Rat der Profis eine entscheidende Rolle. So informieren sich 35 Prozent der Befragten im Fachhandel und/oder beim Fachhandwerk.

Hinweis zur Studie: Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2040 Personen zwischen dem 20. und 22.11.2019 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind

repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

www.elements-show.de



Auf dem Weg zum neuen Bad spielt der Rat der Profis eine entscheidende Rolle.